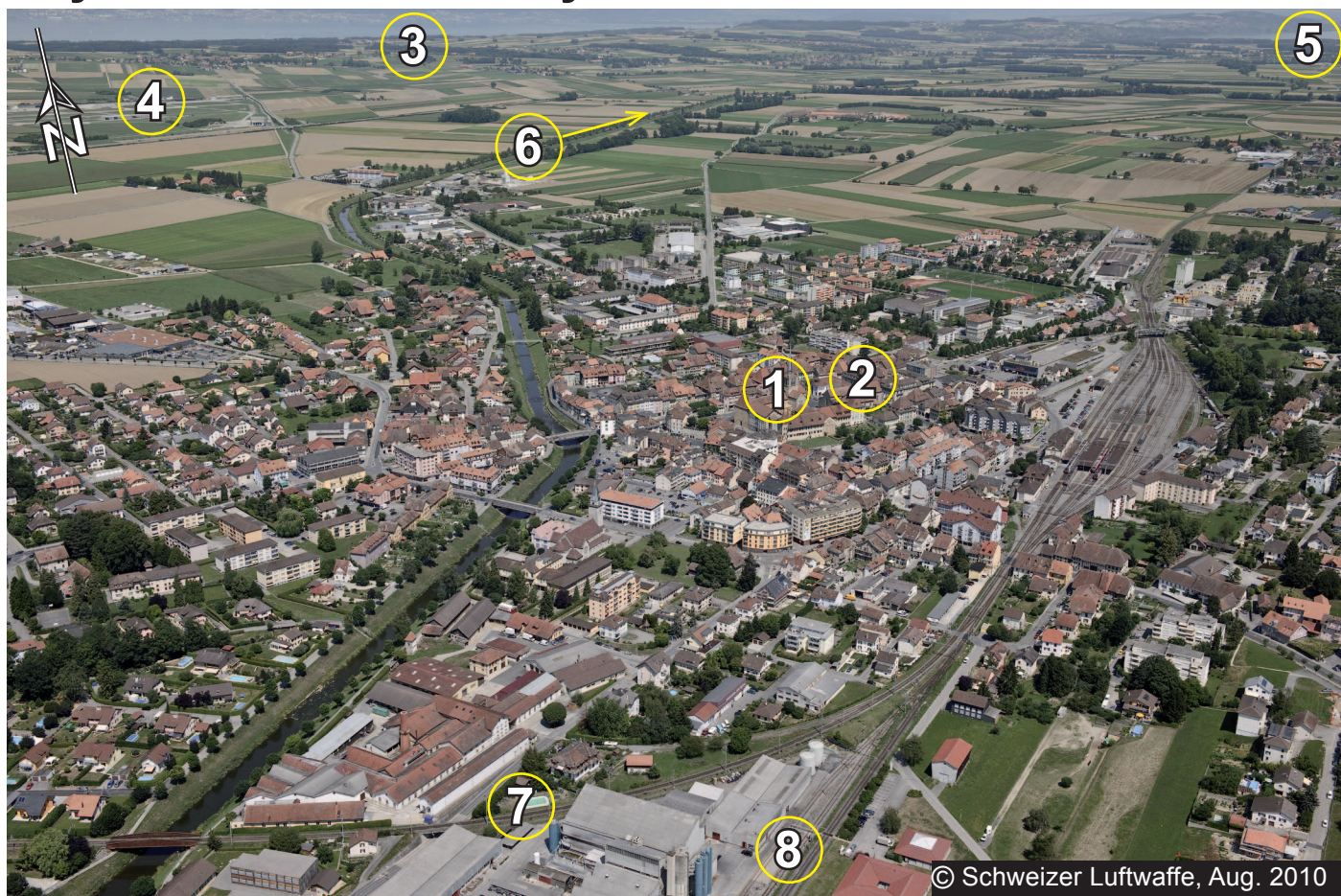


Payerne im Tal der Broye



- | | | |
|--|--------------------------------|--------------------|
| 1 Cluniazensische (roman.) Abteikirche | 2 Pfarrkirche | 3 Lac de Neuchâtel |
| 4 Aérodrôme militaire | 5 Lac de Morat | 6 La Broye |
| 7 Bahnlinie nach Estavayer-le-Lac | 8 Eisenbahnlinie nach Lausanne | 9 Altstadt |



Payerne - neben Romainmôtier die bedeutendste romanische Klosterkirche der Schweiz

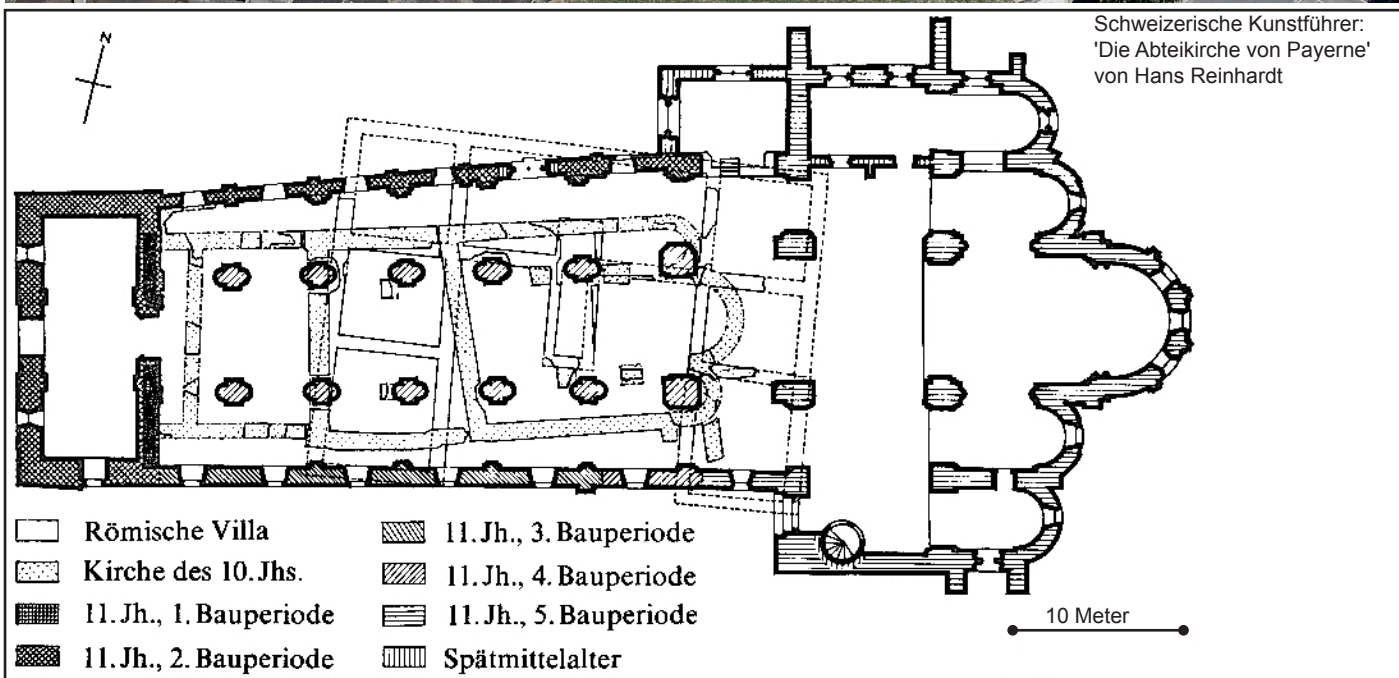


Seit dem 10. Jahrhundert hängt die Geschichte von Payerne eng mit derjenigen der Abtei Payerne zusammen, die 962 als eines der ersten Tochterklöster der Reformabtei Cluny angegliedert wurde. Um das Cluniazenserpriorat entwickelte sich im späten 10. und im 11. Jhd. eine befestigte Siedlung, die im ausgehenden 12. Jahrhundert Stadtrecht erhielt. Mit der Eroberung der Waadt im Jahr 1536 kam Payerne unter Berner Herrschaft. Im Zuge der Reformation, die durch die Berner im Waadtland eingeführt wurde, mussten die Mönche 1536 das Kloster verlassen. (Wikipedia, 14. April 2011)





© Schweizer Luftwaffe, Aug. 2010



Payerne (Paterniacum) wurde 587 das erste Mal erwähnt anlässlich der Einweihung einer Marienkapelle durch Bischof Marius von Lausanne. Die Gründung der Abtei erfolgte laut Urkunden in den Archiven von Lausanne und Freiburg am 1. April 962. Die Gründerfamilie entstammte dem König des transjuranischen Burgundes, Rudolf II. Dessen Tochter Adelheid war in zweiter Ehe mit Kaiser Otto dem Grossen verheiratet. Ihr wird die Gründung der dem Kloster Cluny unterstellten Abtei zugeschrieben. Nach der Reformation 1536 und der Aufhebung des Klosters setzte der Zerfall der Abteikirche ein. - Heute ist die romanische Kirche Raum für kulturelle Veranstaltungen.

© HP. Jud, April 2005



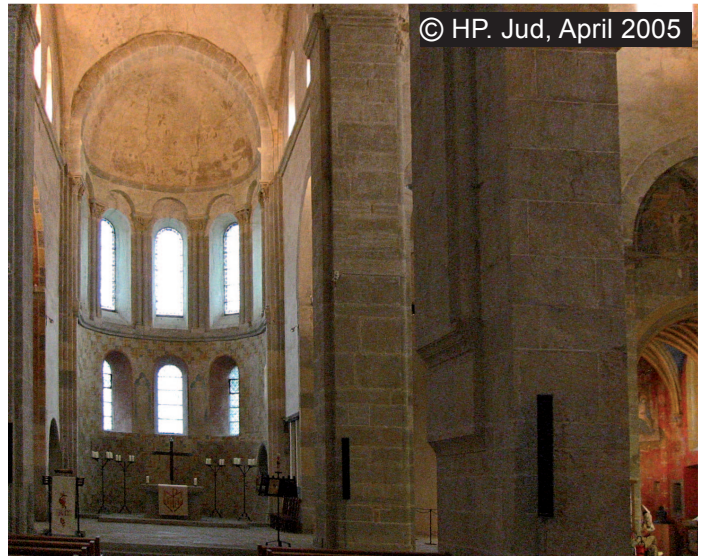
© HP. Jud, April 2005



© HP. Jud, April 2005



© HP. Jud, April 2005



Die romanische Abteikirche Payerne im cluniazensischen Baustil (Modell-Foto).

© HP. Jud, April 2005





© HP. Jud, April 2005